

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **115 (1997)**

Heft 18

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SIA-Informationen

Normentagung 1997 in Bern

Die wachsende Kostenunterdeckung im Normenschaffen hat dazu geführt, dass das Central-Comité im Januar 1997 ein Massnahmenpaket bestimmen musste, welches die Arbeit der SIA- und CEN-Normkommissionen für das laufende Jahr wesentlich beeinflussen wird. An der Präsidententagung der Normkommissions- und CEN-Begleitgruppen-Präsidenten vom 27. März in Bern informierten *Kurt Aellen*, Präsident, *Fritz Kühni*, Präsident der Zentralen Normenkommission, ZNK, *Eric Mosimann*, Generalsekretär, und *Max Baur*, Leiter der Technischen Abteilung, die rund 50 Präsidentinnen und Präsidenten über die finanzielle Situation des Normenschaffens und über die im Rahmen des Massnahmenpakets 97 notwendig gewordenen Schritte.

Anschliessend präsentierte *Jakob Hasenfritz*, Präsident der ZNK-Arbeitsgruppe, die revidierten Reglemente R35 und R37. Kurt Aellen und Fritz Kühni wiesen dabei auf die nach wie vor grosse Bedeutung des Normenschaffens für den SIA hin. Das Massnahmenpaket 97 hat zum Ziel, das Normenschaffen auf eine tragfähige Basis zu stellen und damit dessen Zukunft zu sichern. Die Reorganisation des Generalsekretariates (GS), ein grundsätzliches Überdenken der Finanzierung, aber auch die erwähnte Revision der beiden Reglemente R35 und R37, sollen das Normenschaffen straffen und effizienter gestalten. Damit dies erreicht werden kann, müssen die Massnahmen rasch und konsequent realisiert werden.

Finanzielle Situation

Die immer grösser werdende Zahl der zu bearbeitenden CEN-Normen, vor allem im Prüf- und Produktebereich, führte in den letzten Jahren zu einem steigenden Personalbestand in der Technischen Abteilung des GS. Diese Tendenz wurde durch einen markanten Anstieg der Expertenkosten für die Sachbearbeitung verstärkt. Die Folgen waren immer höhere Kosten bei der Erarbeitung der technischen Normen. Demgegenüber sind die Umsatzzahlen im Normenverkauf stark zurückgegangen. Diese gegenläufigen Entwicklungen führen 1997 zu einer Kostenunterdeckung von rund 1 Mio. Franken. Dabei stehen den Kosten von 3,4 Mio. Franken ein Ertrag von 2,4 Mio. Franken gegenüber.

Massnahmenpaket 97

Vom Mitte 1996 ergriffenen Massnahmenpaket 96 war der Normenbereich noch nicht betroffen. 1997 sollen jetzt in erster Linie die Kosten für das Normenschaffen gesenkt werden. Ergänzend dazu soll jedoch mit flankierenden Verkaufsmassnahmen auch der Ertrag erhöht werden. Beide Massnahmen haben zum Ziel, 1997 bei den technischen Normen ein ausgeglichenes Resultat zu erzielen.

Kostensenkungen

Schlanke GS-Struktur: Wie Eric Mosimann aufzeigte, werden die Personal- und Infrastrukturkosten in der Technischen Abteilung im Gleichschritt mit dem gesamten GS und unter Berücksichtigung der Ertragsentwicklung zurückgenommen. Dabei ist es unumgänglich, dass die zu erbringenden Leistungen ebenfalls überprüft und reduziert werden. Dieser Leistungsabbau soll in erster Linie bei der Betreuung der Prüf- und Produktnormen des CEN erfolgen. Die grosse Anzahl von CEN-Dokumenten sollen künftig nicht mehr vom GS vorbearbeitet, sondern direkt an die dafür zuständigen Schweizer Begleitgruppen weitergeleitet werden. Kommentare zu Umfragen und Abstimmungen, aber auch die Archivierung der Normenentwürfe sollen fortan Sache der Begleitgruppen sein. Damit wird erreicht, dass durch eine verstärkte Milizarbeit der an der Prüf- und Produktnormen interessierten Kreise kompetente und termingerechte Arbeit geleistet werden kann.

Übernahme von CEN-Mitgliederbeiträgen: Damit den normenschaffenden Milizgremien im Bereich der CEN-Normen die für ihre Arbeit notwendigen Dokumente zur Verfügung gestellt werden können, hat der SIA, je nach Anzahl der zu betreuenden Technical Committees TC, dem Comité européen de normalisation CEN via der Schweizerischen Normen-Vereinigung SNV, einen jährlichen Beitrag zu bezahlen. In Zukunft werden für Produkt- und Prüfnormen, für jedes TC, sprich Normenthema, den interessierten und davon betroffenen Organisationen aus der Wirtschaft und der Industrie die Mitgliederbeiträge von CEN sowie ein Beitrag zur Deckung der Sachbearbeiterkosten des GS übertragen werden.

Expertenkosten für externe Sachbearbeitung: Die Expertenkosten für die Sachbearbeitung im Rahmen der Neubearbeitung

von Normen werden 1997 vom SIA nicht mehr übernommen. Die Erarbeitung der Normtexte hat in reiner Milizarbeit, nach klaren Projektdefinitionen und unter genauer Kontrolle der Finanzierung zu erfolgen. Externe Sachbearbeiterkosten sind weiterhin möglich, sofern ihre Finanzierung sichergestellt ist.

Ertragsverbesserung

Neue Abonnements- und Rabattstruktur: Die Abonnenten des SIA-Normenwerks äusserten in der Vergangenheit vielfach den Wunsch nach Teilabonnements. Diesem Wunsch wird mit der Einführung von vier Teilabonnements «Hochbau», «Haustechnik und Energie», «Tiefbau» und «Tragwerke und Eurocodes» entsprochen. Die Abonnemente können einzeln oder in beliebiger Kombination bezogen werden. Das Vollabonnement bleibt bestehen. Mit dieser Neuerung erhalten diejenigen Mitglieder und Interessenten, die in ihrer Tätigkeit nur auf einen Teil des SIA-Normenwerks angewiesen sind, die Möglichkeit, ein zweckmässiges und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Normen-Abonnement zu erwerben.

Gleichzeitig wird die Rabattstruktur neu gestaltet. Sie lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Mitglieder: Einzelverkauf: bisher 30%, neu 20%, Vollabonnement: bisher 37%, neu 40%, Abonnement für 2-3 Bereiche: 32%, Abonnement für 1 Teilbereich: 28%.

Nichtmitglieder: Einzelverkauf: kein Rabatt, Vollabonnement: bisher 10%, neu 20%, Teilabonnement für 2-3 Bereiche: 15%, Teilabonnement für 1 Bereich: 10%.

Mit dieser Neugestaltung werden die SIA-Mitglieder und Abonnenten nach wie vor klar bevorzugt. Die Preiserhöhung soll die Kostendeckung verbessern. Davon ausgenommen ist die jüngst erschienene SIA-CD-Norm, welche damit noch attraktiver wird.

Effiziente Normentätigkeit

Mit der Revision der heute gültigen Reglemente R35 für das SIA-Normenschaffen und R37 für das CEN-Normenschaffen soll der Entstehungsprozess einer technischen Norm vereinfacht werden. Dabei sollen beide Reglemente in einem Dokument zusammengefasst werden, welches sowohl für das SIA-Normenschaffen als auch für das CEN-Normenschaffen Gültigkeit haben soll. Die ZNK hat das Dokument zuhanden des CC verabschiedet. Die wichtigsten Neuerungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Dokumentarten: Bisher wurden zwischen Normen, Empfehlungen, Merkblätter

und Richtlinien sowie Dokumentationen unterschieden. Neu, in Anlehnung an das europäische Normenschaffen, wird zwischen Normen, Vornormen, Merkblättern und Dokumentationen differenziert.

Organisation des Normenschaffens: Die Organisation des Normenschaffens bleibt im wesentlichen gleich wie heute. Dabei sollen jedoch die Schweizer Begleitgruppen des CEN-Normenschaffens in die Organisationsstruktur eingebunden werden

Max Baur, Leiter der Technischen Abteilung

Max Baur (1950), geboren und aufgewachsen in der Limmatstadt, studierte an der ETH Zürich Architektur. 1978 schloss er mit dem



Diplom als Architekt ab und wagte ein Jahr später den Schritt in die berufliche Selbstständigkeit. Zusammen mit Gerhard Zachs gründete er in Küsnacht das Architekturbüro Baur + Zachs und zeichnete fortan für die Projektierung und Ausführung verantwortlich. Unter den ausgeführten Bauten finden sich vor allem Altbausanierungen und Restaurierungen für private und öffentliche Auftraggeber sowie Wohnungs- und Gewerbe-Neubauten.

Neben der beruflichen Tätigkeit als Teilhaber eines Architekturbüros bekleidete M. Baur von 1986 bis 1991 das Amt des beratenden Architekten des Gemeinderates von Hombrechtikon. In dieser Funktion übernahm er auch die baupolizeilichen Prüfungen der in der Gemeinde geplanten Bauvorhaben und engagierte sich - als Mitglied der Freisinnig-Demokratischen Partei - für kommunal- und kantonpolitische Fragen.

Die weitreichenden Erfahrungen als Planer, Unternehmer und Politiker bildeten ideale Voraussetzungen für den zukünftigen Mitarbeiter in der Technischen Abteilung im SIA-Generalsekretariat. Am 1. Januar 1996 übernahm M. Baur als Sachbearbeiter die Betreuung von Kommissionen, die Begleitung der entsprechenden CEN-Arbeiten, die Vorbereitung von Publikationen und die Planung und Organisation von Veranstaltungen. Im Herbst 1996 wurde M. Baur zum Leiter der Technischen Abteilung und gleichzeitig zum Mitglied der Geschäftsleitung ernannt.

Zukunftsweisende Projekte - wie zum Beispiel die SIA-CD-Norm - und eine ausgeprägte Priorisierung der Arbeiten sollen ihm und seiner Abteilung den Weg in eine auch finanziell erfolgreiche Zukunft öffnen.

und, wie die heutigen SIA-Arbeitsgruppen, den Normkommissionen, unterstellt werden. Die Normkommissionen ihrerseits unterstehen den Sektoriellen Normkommissionen, SNK (den heutigen Koordinationskommissionen, Koko), die wiederum der Zentralen Normkommission unterstehen.

Kompetenzen: Die Delegiertenversammlung und das Central-Comité sollen - so der Vorschlag der ZNK - künftig die einzelnen Normen nicht mehr verabschieden. Sie sollen vielmehr Leitlinien erlassen und bestimmen, in welchen Gebieten schwergewichtig die Normung weitergeführt resp. revidiert werden soll. Die Genehmigung von konkreten Normvorhaben und deren Verabschiedung sollen durch die ZNK erfolgen. Vornormen und Merkblätter sollen in der Kompetenz der SNK liegen. Analog soll es bei den CEN-Normen sein; hier gilt es zu beachten, dass die Euronormen unverändert ins nationale Normenwerk übernommen werden müssen. Zu genehmigen bleiben allenfalls nationale Vorwörter und Anhänge.

Schlussbemerkung

Die Präsidententagung in Bern ist allgemein als notwendiger, informativer und konstruktiver Anlass bezeichnet worden. Dennoch ist da und dort eine gewisse Unsicherheit aus dem Kreise der Normenschaffenden spürbar. Es wird befürchtet, dass der SIA mit den zweifellos notwendigen Schritten seinen wichtigen Stellenwert im Bereich des Normenschaffens aufs Spiel setzt. Allgemein aber wird der Wille zur Verbesserung der Situation begrüsst, und es ist auch spürbar, dass die Bereitschaft, mit engagierter Milizarbeit die gute Qualität unseres Normenwerkes zu erhalten, nach wie vor hoch ist. Sicherlich sind die beschriebenen Massnahmen zur Verbesserung der Finanzsituation unangenehm. Die Zuversicht, dass mittel- und langfristig tragfähige Lösungen gefunden werden, ist gross. An dieser Stelle sei allen am Normenschaffen Beteiligten nochmals ausdrücklich für die kompetente und wertvolle Milizarbeit gedankt.

Eric Mosimann, Generalsekretär, und Max Baur, Leiter der Technischen Abteilung

Neuerscheinungen

- Offizielles Mitglieder-Verzeichnis 1997
- Verzeichnis der Projektierungsbüros 1997/98

Der Versand der beiden Publikationen erfolgt im Mai. Die Einzelmitglieder des SIA erhalten ein Exemplar des jährlich erscheinenden Mitglieder-Verzeichnisses. Dieses enthält - neben den allgemeinen Angaben zum Verein und seinen Organen - ein nach Sektionen geordnetes Verzeichnis und eine alphabetisch geordnete Übersicht, die das rasche Auffinden des gesuchten Eintrages erleichtert.

Büroinhaberinnen und Büroinhaber erhalten je ein Mitglieder-Verzeichnis und ein Verzeichnis der Projektierungsbüros. Letzteres erscheint alle zwei Jahre und ist sowohl alphabetisch als auch nach Kantonen und Fachrichtungen gegliedert. Der Versand der beiden Verzeichnisse erfolgt - aus Kostengründen - erstmals in einer einzigen Sendung.

Die beiden Publikationen können auch über den SIA-Normenverkauf, Fax 01/201 63 35, bezogen werden. Preis: Fr. 88.- pro Verzeichnis.

Beiträge der Schweiz zur Technik

Buchaktion

Das aus Anlass des 700-Jahr-Jubiläums der Eidgenossenschaft im Olythus-Verlag erschienene Buch «Beiträge der Schweiz zur Technik» umfasst eine Auswahl schweizerischer Erfindungen von internationaler Bedeutung. Das Werk hat bis heute nichts an Aktualität verloren und vermittelt einen repräsentativen Querschnitt über das technische Schaffen der letzten 200 Jahre in der Schweiz, von der Feinmechanik über den Kraftwerksbau und bis zur Chemie.

Das Buch, verfasst von einem qualifizierten Autorenteam unter der Leitung von Rudolf Weber, Wissenschaftsjournalist, genügt hohen, fachlichen Ansprüchen, ist aber trotzdem auch für Laien und Jugendliche attraktiv, interessant und mühelos lesbar. Der Stoff ist in zahlreiche in sich geschlossene Kurzbeiträge aufgeteilt, die unabhängig voneinander gelesen werden können.

Beiträge der Schweiz zur Technik, 1992, 286 Seiten, Format 17x24,5 cm, Leinen

Bestellungen

SIA-Mitglieder können das Buch zum Sonderpreis von Fr. 34.- (anstatt Fr. 68.-) beziehen. Auskunft und Bestellungen über das SIA-Generalsekretariat, Normenverkauf, Fax 01/201 63 35, Telefon 01/283 15 60.

sia CD Norm

Für Normen-Einsteiger und -Umsteiger

Auskunft und Bestellung
SIA-Generalsekretariat
Telefon 01/283 15 60